

Mäßig schnell.

Vaterlandslied.

First system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is the vocal line in C major, 4/4 time, with lyrics written below it. The middle staff is the piano accompaniment in C major, 4/4 time. The bottom staff is the piano accompaniment in C major, 4/4 time. The lyrics for the first system are: "Auf, deutsche Länder, auf zum Streit! Schon soll fürs - ge ist be - reit, laßt uns auf Kampfstand ver -".

Second system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is the vocal line in C major, 4/4 time, with lyrics written below it. The middle staff is the piano accompaniment in C major, 4/4 time. The bottom staff is the piano accompaniment in C major, 4/4 time. The lyrics for the second system are: "ten! Auf, Länder, auf! ein glor - reiches Ge - schick ist uns blüht aus Kampf - stand, denn unser Land, als hat - ten, dem".

Third system of musical notation. It consists of three staves. The top staff is the vocal line in C major, 4/4 time, with lyrics written below it. The middle staff is the piano accompaniment in C major, 4/4 time. The bottom staff is the piano accompaniment in C major, 4/4 time. The lyrics for the third system are: "lieber Tod, als hat - - ten!".

Das Grotte, das die Fata geübt,
Die Hüllungsmaur, die den Boden füllt,
Was erwidert sich in Wästen.
Dem Adler stum nicht das Stolz,
Das Jagd nicht, mehr das Jagdgewiss,
Jetzt nicht ist es Groß' und schafften!

Das fremden Grotte, das die Fata geübt,
Das ist dem schönen Vaterland,
Und liegt es so das schafften.
So nimm das wessenswort in Gut,
Und auf! mit unserm Pössa blüht
Lagelt es seine Pössa.

Dem könt von allen Dörfern far,
Könt von den Bergen, könt von Meer,
Das Vaterland zu nimm!
Gleichwie der Strom das Licht zu nimm!
Das ist so lang, so schwer zu nimm!
Lagelt unser Joch mit beissen;

Das Vaterland sey nicht so frei!
So kann unser König zu nimm,
Wann in den Fata wir zu nimm.
Und wir sind der Fata mit so nimm,
Wie gleiches nicht den Macher so,
Wie wollen so nimm zu nimm.

Und ist geübt der Kunst, so nimm Pössa,
Und so nimm mit dem Fata so nimm,
Wie nimm mit unserm Pössa,
So nimm mit unserm Pössa,
Was nimm das Vaterland
Das so nimm Grotte!

Münster und Königsberg.

Jugendlied.

First system of musical notation with vocal and piano parts. The lyrics are: "Reiß auf, ihr Jäger, den uns steh! die Trüffe von der Wunde! der Müffigen be-hängst die Welt! Reiß auf den Feind! Reiß in die Feld! für's kühnsten Vaterland! für's kühnsten Vater-land."

Second system of musical notation. The lyrics continue: "für's kühnsten Vater-land."

Third system of musical notation. It includes a section marked "Smal." and a section marked "zur letzten Noth." The lyrics are: "2. Auf Norden, Waschen, Dal segno."

Aus Noth, Muth, Tuth und Eht
Leibt uns der Kaiser Kraut:
Vom Erbsengeld, Wasser, Wein,
Vom Elbstrom und vom Vater Rhein,
Und aus dem Vornachal.

Soß brüder sind wir allzusammen;
Und das schwallt unsern Müß.
Und kumpelt der Feind so feilich band,
Und kumpelt ein Gott, ein Vaterland,
Für unsern süßsten Blut.

Nicht zum Looben zagen wir
Vom vaterlichen Haus;
Die schändliche Tyrannenmacht
Lutempeln wir in feindliche Pfand:
Und ist das Blut so was.

Soß aber, ein uns so geliebt,
Der Herr sey unser Pfand,
Lutempeln wir mit unserm Blut!
Denn Feind ist das süßste Gut,
Eht unsern Leben gilt.

Trum, unsern Jüger, flint uns so, —
Wie uns das Lieben weint!
Gott füllt uns im groesten Ring!
Sei in den Ring! — Sei ein Ring!
Sei, brüder, uns ein Ring!

H. Rönne.

Erwagt, mit künftigen Vortrag.

Nachklang.

Der Gott, der Liden wachen ließ, der wollte keine Kunst, ihm gab er Heil, Pfand und Geist dem

Mann in seine Kunst, ihm gab er ihm den Liden Muth, daß er bey ihm - in die Kunst blut, bis in den Tod die

Saf - te, bis in den Tod die Saf - te.

Es wollen wir, was Gott gewollt,
Mit ersten Tränen salben,
Und nitzen im Egerenfeld
Die Mannsfürstentümer;
Doch wer für Land und Leute steht,
Den führen wir zu Tode,
Der soll uns deutsch sein nicht
Mit deutschen Männern neben.

O Deutschland, freies Vaterland!
O deutsche Lieb und Leiden!
Du fahre fort! Du fahre fort!
Die Schweden wir nicht mehr:
Denn Leben und dem Kunst die Lust!
Der Preis der Kraft und Tugend!
Es giebt mir aus der Germanen Kraft,
Und wollen das sein.

Esst braten, was wir braten können,
In fallen, listen Fluten!
O Deutschland, alle Mann für Mann
Zum freien Krieg gehen!
Und fahrt die Grenzen immerhin!
Und immerhin die Grenzen!
Und ruhet alle Mann für Mann:
Die Kunstfart hat ein Ende!

Esst klingen, was wir klingen können,
Die Trommen und die Fluten!
Wir wollen frucht Mann für Mann
Mit Blut und Eisen rufen,
Mit Handzettel, Franzosenblut —
O fahrt der Krieg ins Ende!
Das klingen allen Deutschen gut,
Das ist die große Kunst.

Esst wasen, was wir wasen können,
Nur das wasen sind Lachen!
Wir wollen frucht Mann für Mann
Zum Galien das wasen;
Auch! klinge fahrt die Germanen
Voran dem kühlen Tischen!
Wir fügen oder fuchen für
Den fuch den Tod ins Leben.

Amst.

Langsam und sehr feierlich.

Gebet.

1. Hö' uns, Allmächtiger! hö' uns, Allgütiger! Himmeln über uns der Vorf-
2. Wie wir die Hölle beirrt, Gott, laß uns nicht scheitern, laß uns nicht scheitern -

ten. Vater, hilf uns! Vater, wir danken dir, daß wir zur Reife kommen -
zu. Hö' uns, Großer Gebieter, hö' uns, Herrscher Gottes, hö' uns zur Reife und zum Frieden.

3. *Süß' uns! - Süß' uns! - Fall' unser Loos uns tief in Gottes Schoos! Lob sey, und Friede*

mf. f. decrescendo. mf.

Nu - - men! - Trist, Angst und Groll ist uns ein in Feig - keit! Süß' uns, Allmäh - ti - gen!

f. p.

A - - men.

decrescendo. pp. sf. Forte.

Mäßig. Solo.

Landeslied.

Wer in dem stillen Leben verweilt zu sterben für das Vaterland, wer in der heiligen Bürgerschaft ver-

gibt bei dem An-ge-sicht; der heile mich, und meinem Leben Tod und Ver-urteilung bleibe

Tutti.

sagen! Der heile mich und meinem Leben, Tod und Verurteilung bleibe fern.

So rath' ich in Wahl' und Pflichten,
Überge' ich in tiefe Gränzt,
So geb' Jene der Linder Welt
Ein Weib, sein Kind, sein Gut und Gut;
:/: Sie leben voll von Besinnung und Gese,
Dy' diese Pflichtenwogen/Man lese! :/: For:

Wer aber sich der Linder Welt
Zutragen / steht mit Kraft und Muth,
Wer selbst das Leben lieblich ist
Herausset, wenn die Pflichten gebiet;
:/: Das ist und bleibt für uns ein Mann,
Der Linder Welt Land auf sich setzen kann! :/: For:

Nun brüder, reiset auf die Land
Zum süß'gen Kampfplatz des Vaterland!
Dy' Pflichtenwogen / der Ringenwoll
Bleibt kein weinend bis in den Tod
Gott ist mit uns, die' Linder Welt
:/: Bleibt unser Pflichten, und Pflichten und Gese! :/: For:

Nicht zu schnell, das heißt achterniert
mit zueinander Nuten.

Männer und Lieber

Das Volk steht auf, der Mann brüht los; was liegt noch in Händen frei in der Dofen? Jhm über das Lieben
cres - cen - do - forte. *sfz.*

früher den Dofen, unter den Dofen und unter den Dofen! Bist das ein solches arbeitsamer Wist; für die besten Maßgen
p.

lebst du nicht, ein bester Liebes Wist, und bester Mann regnet dich nicht. - Hast mit an, Mann für Mann, was du
a - po - co - po - co - cres - cen - do il - forte. *fi.*

Flam - bey spinn - nen Lamm!

2. Wenn

Dal segno.

v. 4. Was die Gley des Tages vor Augen stehet, und uns kün ein Tropfen Blut vor uns nicht; kommst du Spinnweben springen lassen, lauchst du bey besessenen Tischen prassen.

v. 5. Wenn wir vor'm Vornahme wogenden Tische zum Abgange und schon Familiabesen gedenkt: magst du zu deinem Mädelchen laufen, und dir mit Gold die Lust verhehlen. bist du.

v. 6. Was die Augen gleicht, was die Lunge frucht, was der Tod uns in Lungen Guss der den umbringt: kommst du am Spinnweben springen lassen, und mit der Spindel die Könige stachen. bist du.

v. 7. Und schlingt unser Mundlein, ein Tische vorst, will können das, sel'ger Velle der vor! — du verhehst dir in festeren Tischen, missachtet vor der Vor —

2. Wenn wir die Pfanne der Lagen magst
Unter Mönchspfeifen waschen sollst magst:
Kommst du gleich auf üppigen Pfaffen
Wollustig tönnert die Glieder schiffen.
bist das ein solches schändliches Weib;
für dänische Mädchen bist du nicht,
für ss

3. Wenn mit der Trompeten unser Klang,
Wie Donner Gottes, zum Lagen, Lagen:
Magst du im Tische die Nase waschen,
Und das an Tischen und Lagen waschen.
bist das ein solches schändliches Weib;
für dänische Mädchen bist du nicht,
für ss

nistung Tische.
Nicht als ein solches schändliches Weib;
für dänische Mädchen bist du nicht,
für dänische Lagen bist du nicht,
Und dänische Lagen klingen die nicht. —
Magst mit an, Magst mit an,
Was den Flamboy springen kann!
H. Können.